



DogStar / „Kampfhunde“ : Stellungnahme Text / 22.01.07

Sehr geehrter Herr Giuliani

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18.1. 2007 und dafür, dass Sie mit uns direkt Kontakt aufgenommen haben. Gerne nehmen wir zu Ihrem Schreiben in folgender Weise Stellung:

Der Blick startete am 15.1.2007 die Aktion DogStar. Die Wahl des „tollsten Hundes der Schweiz“ ist eine sympathische und charmante Idee, welche uns überzeugt hat, exklusive als Sponsoringpartner aufzutreten. Wir sind überzeugt, dass der Hunde-Wettbewerb dazu beiträgt, unsere geliebten Haustiere in der Gesellschaft richtig zu positionieren und Sympathien zu vermitteln.

Dass der Blick in der Ausgabe vom Dienstag, den 16. Januar 07 das „Kampfhunde“ – Thema in die DogStar-Aktion einbrachte, geschah ohne unser Wissen. Die publizierte Formulierung des Blick, welche uns im Zusammenhang mit unserem Engagement als Sponsor nicht bekannt war, entspricht nicht den Grundwerten unseres Unternehmens.

FRESSNAPF steht für Tierliebe. Mit unseren Produkten und Angeboten leisten einen Beitrag zur artgerechten Haltung von Tieren und engagieren uns im Tierschutz, weil wir von der Bedeutung der Beziehung zwischen Menschen und Tieren überzeugt sind. Wir sind alle Tierfans!

Wir alle wissen, dass das Thema der Kampfhundehaltung sehr vielschichtig ist. Auch wissen wir, dass die richtige Haltung, Erziehung und Pflege unserer lieben Haustiere zum friedlichen Zusammenleben von Mensch und Tier beiträgt. Auch hier wollen wir unseren Beitrag leisten.

Grundsätzlich wehren wir uns gegen die Ausgrenzung von einzelnen Hunderassen. So erachten wir es als nicht angemessen, einzelne Rassen oder Hundekategorien von einem Wettbewerb auszuschliessen.

FRESSNAPF hat beim Blick diese Haltung klar gemacht und erreicht, dass nun alle Hunde am DogStar - Wettbewerb teilnehmen können. Herr De Schepper, Chefredaktor von Blick, hat sich dafür bei uns entschuldigt und die Wettbewerbsbedingungen entsprechend angepasst.

Wir sind der Meinung, dass man die positive und sympathische DogStar-Aktion unterstützen soll weil sie der negativen „Kampfhunde“-Debatte ein starkes, positives, Pro-Hunde-Signal entgegensetzt!

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Edi Fallati
Mitglied der Geschäftsleitung

Doris Zweifel
Marketingleitung